

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Rgr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtämter und Stadträte zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehue in Dippoldiswalde.

Die sächsische Hypotheken-Versicherungsgesellschaft.

In den nächsten Tagen wird sich in Dresden unter der Leitung größerer Grundbesitzer und ausgezeichneten Männer der Wissenschaft und der Industrie ein Verein bilden, wie Sachsen und Deutschland deren noch keinen besitzt, ein Verein, der die auf Grundstücke hypothekarisch ausgeliehenen Capitalien gegen jährlich zu zahlende Prämien gegen Verluste durch Subhastationen 2c. versichert. So wie es zeitlich Brandversicherungsanstalten gab, in denen man seine Mobilien gegen Verluste durch Feuergefahr sicher stellen konnte, so wird sich Mitte dieses Monats eine Hypothekenversicherungsgesellschaft bilden, welche nach denselben Grundsätzen, wie die Feuerversicherungsgesellschaften, Gelder, welche auf Hypotheken ausgeliehen sind, gegen Verluste sichert, wobei nach dem Grundsatz verfahren werden soll, daß die Prämien für zu versichernde Capitalien um so niedriger gestellt werden, je geringer die Gefahr des Verlustes ist, und daß um so höhere Prämien an die Anstalt zu zahlen sind, je mehr die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes wächst.

Diese Anstalt, welche einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abhilft, wird binnen wenigen Jahren eine außerordentliche Thätigkeit entfalten und für den Grundbesitz, wie für die Actionäre der Gesellschaft, vom größten Vortheile sein.

Heute wollen wir die Vortheile, welche die Hypothekengesellschaft für die Actionäre hat, in kurzen Andeutungen darlegen, wogegen wir uns vorbehalten, in einem spätern Artikel die Vortheile, welche der Grundbesitz und die Capitalisten von der neuen Anstalt ziehen werden, auseinander zu setzen.

Es läßt sich nicht leugnen, daß in der Gegenwart einiges Mißtrauen gegen Actiengesellschaften herrscht und daß der Capitalist mit Vorsicht daran geht, sein Geld in Actien unterzubringen. Es ist auch nicht zu verkennen, daß viele Actienunternehmungen, die von vorn herein aller gesunden und soliden Grundlage entbehrten, an deren Spitze Schwindler standen, den Actionären die Vortheile nicht gebracht haben, welche man anfangs verheißt. Während man vor einigen Jahren sich jedem Actienunternehmen ohne Prüfung zuwendete, ist man durch einige schlimme Erfahrungen in den entgegengesetzten Fehler verfallen: man hat eine Scheu auch vor den solidesten und gesündesten gesellschaftlichen Unternehmungen.

Jeder Kundige aber wird wissen, daß es auch eine große Zahl solider und sehr rentabler Actiengesellschaften giebt, welche eine so hohe jährliche Dividende abwerfen, daß die betreffenden Actien meist in festen Händen sind. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien werden statt mit 100 mit 266 Thlrn. bezahlt, die Magdeburg-Halberstädter

mit 198 Thlrn.; die Kohlenbaugesellschaft Vereinsglück in Zwickau, zahlt auf 100 Thlr. Einzahlung 40 Thlr. jährliche Dividende, die dasige Bürgergewerkschaft auf 100 Thlr. Einzahlung sogar 64 Thlr. jährlich; die Actien der Concordia-Bergbaugesellschaft, welche mit 500 Thlr. ausgegeben wurden, kosten jetzt 1850 Thlr. Sehr reichliche Dividenden haben die Feuerversicherungsgesellschaften gezahlt. Im Jahre 1857 gab die Aachen-Münchener Gesellschaft auf 200 Thlr. Einzahlung 68 Thlr. Jahresdividende und die Actien waren von 200 Thlr. auf 1430 Thlr. gestiegen; die Colonia gab auf 200 Thlr. Einzahlung 50 Thlr. Dividende und ihre Actien waren nur zu 1030 Thlr. zu kaufen; die Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft, welche von dem genialen Director Bschöck ausgezeichnet geleitet wird, hat schon nach 10 monatlicher Wirksamkeit so ausgezeichnete Geschäfte gemacht, daß die Actien von 200 Thlr. auf 288 Thlr. gestiegen sind und daß die erste Jahresdividende muthmaßlich 16 Thlr. betragen wird.

Die zu begründende Hypothek-Versicherungsgesellschaft wird jedenfalls nach wenigen Jahren ebenso hohe, wenn nicht höhere Dividende zahlen, wie die Feuerversicherungsgesellschaften. Sie bietet daher eine ebenso sichere als rentable Capitalanlage. Wenn der Capitalist, bezugnehmend auf einen höheren Zins als 4—5 Procent von seinem Gelde ziehen will, so ist ihm das gar nicht zu verdenken in einer Zeit, wo die Industrie so bedeutenden Gewinn abwirft, wo der Landmann durch Production ländlicher Erzeugnisse in der Regel nach kurzer Zeit wohlhabend wird, wo alle Lebensbedürfnisse erheblich theurer geworden sind. Wir behaupten, der Capitalist kann gegenüber der allgemeinen Preissteigerung, wo man sich genöthigt gesehen hat, die Beamtenehälte zu erhöhen, mit einer jährlichen Rente von 4 Procent nicht mehr auskommen, sondern er muß sich nach einer höhern Nutzung eines Capitals umsehen. Wenn daher die Actien der sächsischen Hypothek-Versicherungsgesellschaft außerordentlich gesucht werden, so ist uns das völlig erklärlich.

Kann man aber mit Vertrauen einen Theil seines Capitals zum Ankauf von Actien dieser Hypothekversicherungsgesellschaft anwenden, kann man begründete Hoffnung auf eine reichliche Rentennutzung seines Capitals haben, und wird das Capital sicher stehen?

Bei jedem Actienunternehmen ist zuvörderst zu fragen: Hat es eine gesunde, nach allen Seiten und Beziehungen hin wohlwogene Grundlage? Stehen Männer von Sachkenntnis und allgemeinem Vertrauen an der Spitze?

Die neue Anstalt befriedigt ein durchgehends allgemein gefühltes Bedürfnis; denn so lange die Welt besteht, werden auf Häuser und Grundstücke Capitalien erborgt werden, die gegen etwaige Verluste durch Subhastation